

mz. Amerongen, 24. Sept. (Drahtbericht.) Wie die Blätter aus Amerongen melden, wurde dort gestern unter Teilnahme des ehemaligen deutschen Kaisers ein von diesem der Stadt Amerongen gestiftetes Krankenhaus eröffnet.

Wahlauflauf in den Vereinigten Staaten.

Das eben noch so reizvoll lächelnde Gesicht wurde

Sitzung des polnischen Nationalverteidigungsrats.

mz. Kopenhagen, 24. Sept. (Drahtbericht.) Einem Telegramm aus Warschau zufolge hielt der Nationalverteidigungsrat gestern nachmittags eine Sitzung ab, die Wilsudski präsidierte. Wesentlich der Beschlüsse gelangte, die dem Völkerbund mitgeteilt werden sollen. Eine offizielle Mitteilung über die Sitzung ist nicht vereinbart worden.

Wiedereröffnung des polnischen Reichstags.

mz. Warschau, 23. Sept. (Zuntzpruch.) Der Reichstag wird am 24. September wieder eröffnet.

Der polnische Heeresbericht.

mz. Kopenhagen, 24. Sept. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der polnische Heeresbericht vom 23. September: Unsere Truppen haben die ganze Linie längs des Brucka in Wolonien befestigt bis Wosograd und die wichtige Stadt Krzemine. Gleichzeitig ist unsere Kavallerie bis zum Fluße Gorom vorgedrungen und hat die Städte Ostrowo, Subron und Derazme befestigt. In der Gegend nördlich vom Brijet machten wir 2250 Gefangene und erbeuteten 27 Maschinengewehre. Die feindlichen Angriffe auf Punkt Südlich Grodno sind blutig abgewiesen worden. Der Feind ließ 9 Maschinengewehre zurück. In diesem Abschnitt nahmen wir mehrere Dörfer ein und machten 726 Gefangene. Weiter nach Norden nähern wir uns dem Njemen. Wir machten Gefangene, die bestätigen, daß neue Sowjetdivisionen aus Sibirien am Njemen eingetroffen sind. Die Litauer schossen in der Gegend bei Strzelmowiszka zweimal auf Patrouillen. Am 19. September belagerte litauische Artillerie unsere Stellungen am See Gluch. Eine litauische Patrouille, die sich zu weit vorgewagt hatte, wurde gefangen genommen. Die Litauer befestigten ihre Stellungen.

Alexandrow durch Wrangel genommen.

W.T.B. New York, 24. Sept. (Drahtbericht.) Associated Press meldet unter dem 22. September aus Konstantinopel, daß General Wrangel Alexandrow genommen und dabei 30 Geschütze eroberte.

Beschäftigung russischer Flüchtlinge bei den Wiederaufbauarbeiten in Frankreich.

mz. Kopenhagen, 24. Sept. In Finnland sind seit einiger Zeit zahlreiche russische Flüchtlinge angekommen, die von den finnischen Behörden interniert wurden. Sie sollen nunmehr bei den Wiederaufbauarbeiten in Frankreich beschäftigt werden. Eine größere Zahl von ihnen ist bereits von schwedischen und finnischen Dänen nach Frankreich abgegangen. Über hundert Flüchtlinge, für die sich Schiffsfahrten noch nicht gefunden hat, haben sich mit Erlaubnis der norwegischen Regierung über Norwegen nach Frankreich begeben.

Ein Preisthermometer.

Seit Jahresfrist wird von einigen parlamentarischen Vertretern die Einführung gleitender Löhne gefordert, deren Höhe sich nach den jeweiligen Preisen der Lebensmittel richten soll. Um Preise messen zu können, bedarf man eines Preisindex, an dem man leicht die Schwankungen der Lebensunterhaltungskosten ablesen kann. Denn die Preise steigen und fallen selten gleichmäßig, und besonders heute nicht. Neben Warenpreisen, die fallen, gibt es andere, die steigen. Der Preisindex muß deshalb einen Gesamtdurchschnitt anzeigen.

Zu diesem Zweck forderte man eine amtliche Preistatistik, sogenannte Indexziffern, wie man sie in England seit länger als einem halben Jahrhundert hat. Nach dem der Reichstag im Herbst 1919 die erforderlichen Mittel für eine solche Statistik bewilligt hat, liegen uns jetzt die ersten Teuerungszahlen, und zwar vom Februar bis einschließlich Juni 1919, vor.

Diese Teuerungsziffern wird in allen zukünftigen Lohnbewegungen eine große, oft wahrheitsähnliche entscheidende Rolle spielen. Die Frage, ob die Preise gestiegen sind oder nicht, wird in Zukunft nicht mehr strittig sein können. Die amtliche Preistatistik gibt darüber eine genügend zuverlässige Auskunft. Die Wichtigkeit dieses Preisthermometers macht es deshalb nötig, die Statistik hier zu besprechen.

Was kann und soll die Teuerungsziffer nicht leisten? Sie kann uns nicht sagen, wie viel Geld ein einzelner oder eine Familie im Monat gebrauchen. Das ist ganz verschieden. Der eine braucht mehr, der andere weniger. Es gibt da keinen zuverlässigen Maßstab, das zu messen, was Familie A oder B braucht. Das ist in jeder Familie verschieden. Die Teuerungsziffer kann und soll uns nur zweierlei sagen: 1. ob und wie viel die Preise teurer oder billiger geworden sind, 2. in welchem Verhältnis die Preise in den einzelnen

So bewegt, fast bittend klang sein Ton, daß sie ihn erkaute an. Dann eilte er an den Schalter, um die Fahrkarten zu besorgen und bald schaute er dem Zug nach, der im Regengraue verschwand.

Abends saß das Brautpaar auf der Veranda. Die Verliebten fanden es im Freien nicht zu kühl. Alexander leistete der Mutter Gesellschaft und las ihr vor. Antonie war glücklich, daß er bei ihr blieb und streichelte dankbar seine Hand: „Der unruhige Geist ist heute einmal so gemüht“, sagte sie jählich. „Nicht wahr, mein lieber Bub, du gehst nicht mehr fort in die Fremde?“

„Nicht weiß ich es nicht, Mutter. Aber sag, wie denkst du dir deine Zukunft?“

„Recht still, recht bescheiden, Alex. Von all dem Luxus, den ihr Jungen braucht, will ich nichts. Nur wenn es möglich wäre, möchte ich nicht in dem alten Haus wohnen bleiben. Da sind zu viele traurige Erinnerungen. Ein paar Zimmerchen irgendwo im Grünen, in der Stille.“

Es fiel ihm plötzlich schwer aufs Herz: die Mutter macht sich doch ein Bild von ihrem Leben. Aber für dich ist alles grau und leer!

Schwer und düster in drückender Nähe standen am nächsten Morgen die Berge um das Tal, in dem noch Nebelstreifen hingen. Zaboris hatten plötzlich, auf Willys Wunsch, die Abreise beschlossen. Der Abschied war recht kühl. Auch die Eltern konnten Alexander nicht ganz ihre Enttäuschung verbergen. Nur Stephan drückte ihm glückselig die Hand. In München sollte nun die Verlobung gefeiert werden, dann im Herbst eine glänzende Hochzeit. Er schien überzeugt, daß seine Aussprache mit dem jungen Bernegg die Lage geklärt habe. Freilich, wieviel Grund er hatte, Alexander dankbar zu sein, das ahnte er wohl doch nicht.

Armer Kerl! dachte dieser und beneidete ihn doch um sein Glücksempfinden. Alle hatten ein Ziel vor

Städten zueinander stehen. Nur diese beiden Fragen kann die Statistik beantworten. Um diese Fragen einigermaßen zuverlässig beantworten zu können, dazu muß man allerdings von einem bestimmten Aufwand an Lebensmitteln usw. ausgehen. Man hat deshalb angenommen, daß eine Familie von 5 Köpfen, Vater, Mutter und 3 Kinder von 12, 7 und 1½ Jahren, folgende Lebensunterhaltungsmittel in 4 Wochen gebraucht: 47 000 Gramm Roggenbrot, 15 000 Gramm Weizenbrot, 30 000 Gramm Getreide, 3000 Gramm Fleisch, 1500 Gramm Speck, 4000 Gramm Fett, 1500 Gramm Salz, 4000 Gramm Brot, 8000 Gramm Obst, 3500 Gramm Zucker, 10 (jein) Stück Eier, 28 Liter Vollmilch. Zur Beheizung: 3 Zentner Steinkohlen, oder 4 Zentner Braunkohle, oder 15 Kubikmeter Leuchtgas oder 5 Kilowatt Elektrizität oder Ähnliches. Dazu Wohnung 2 Zimmer mit Küche. Auf den Preisen dieser Waren baut sich die Teuerungsziffer auf. Es fehlen also Auslagen für Kleidung usw. Das ist nicht so tragisch, wie es scheint, da Lebensmitteln, Miete und Brennstoffe den weitaus größten Teil aller Auslagen ausmachen, und es — wie gesagt — auf die Bewegung der Preise, nicht auf ihre absolute Höhe ankommt, soweit diese Statistik in Frage steht. Immerhin ist geplant, in Zukunft auch die Kosten für Kleidung mit einzurechnen.

Die Statistik wird monatlich aufgenommen, in allen Gemeinden von mehr als 1000 Einwohnern. Die Preise werden festgestellt nach den rationierten Lebensmitteln. Wo aber die rationierten Mengen nicht ausreichen, werden die fehlenden zum freien Preis, eventuell zum Schleichhandelspreis eingerechnet. Das Ergebnis aller Preise in Preisen ausgedrückt, ist die Teuerungsziffer. So gibt a. B. die Stadt Berlin ihre Teuerungsziffer an: Dezember 1919: 46 553, Februar 1920: 84 774, März: 80 388, April: 41 338, Mai: 88 403, Juni: 84 410. 84 410 Teuerungsziffer heißt also, die obenwähnten Nahrungsmittel, Brennstoffe und Miete kosteten in Berlin im Juni 84 410 M.

Die Statistik umfaßt etwa 600 Orte des Reiches. Eine solche Zusammenstellung ist schwierig. Sie kann erst nach und nach ganz zuverlässig werden, da man eine gewisse Übung gewinnen muß. So findet man einige Zahlen, denen man den Fehler auf den ersten Blick anseht. Erklärt werden solche Fehler daraus, daß kleinere Orte oft weniger rationierte Lebensmittel liefern, weil die Einwohner größtenteils sich selbst versorgen. Dann wird also alles, was an obigen Mengen nicht amtlich geliefert wird, zum Schleichhandelspreis eingerechnet. In Wirklichkeit werden solche Schleichhandelspreise nur auswärtigen Händlern bezahlt. Alle Ziffern, die stark nach oben oder unten ausfallen, müssen mit Vorsicht gelesen und benutzt werden.

Im Juni ist Frankfurt a. M. die teuerste Stadt mit einer Teuerungsziffer von 103 994, dem folgt Kolberg mit 102 226, Stettin mit 77 676, Breslau mit 75 050, Bismarck mit 101 844, Düsseldorf mit 98 046. Einer der billigsten Orte ist Bismarck mit einer Teuerungsziffer von 68 005. Der Unterschied zwischen der teuersten Stadt und einer der billigsten Städte beträgt also ein Drittel. Marienburg in Westpreußen hat nur 55 820, Salzen in Oberschlesien 55 930.

Die Statistik ist, ungeachtet ihrer Mängel, ein sehr wertvolles Hilfsmittel, für das man den beteiligten Ämtern sehr dankbar sein muß. Richtig ist zunächst nur, daß die Statistik früher erscheint. Jetzt müßten wir schon die Augustziffern haben, während bevorzugte Leute heute erst die Juni ziffern in der Hand haben.

Wiesbadener Nachrichten.**Ein Lehrer-Protest.**

Der Bezirksverband Wiesbaden des Preussischen Junglehrerverbands schreibt uns: Der preussische Landesverband ist ein Entwurf des Volksschullehrerentlohnungsgesetzes zugegangen, das während der neuen Arbeitsperiode im September zur Beratung steht. Nach diesem Entwurf soll in Zukunft der Staat drei Viertel der persönlichen Schulleistungen tragen, jedoch nur für eine solche Anzahl von Lehrkräften, die einer Klassenfrequenz von 60 entspricht. Steht eine Gemeinde mehr Lehrkräfte an, so muß sie diese aus eigener Tasche bestreiten. Diese Bestimmung bedeutet nichts mehr und nicht weniger als den Tod jeder Schulreform. Der Wiederaufbau Deutschlands muß in der Volksschule beginnen! Aber in überfüllten Klassen von 60 bis 80 Kindern kann den kommenden Geschlechtern nur die halbe Bildungsration gegeben werden. Die kulturvernünftige Arbeit des Volksschullehrers soll nicht aufhören, sondern fortgesetzt werden. In einer Zeit, in der Tausende von Flüchtlingsschülern aus den Grenzgebieten im Heimatland neue Stellen suchen und nicht weniger Schulfachlehrer, die der jahrelange Krieg von Studium, Beruf und Brot ferngehalten hat, mit Schmach darauf warten, endlich angestellt zu werden, ist diese Bestimmung, die eine große Verminderung der Lehrstellen zur Folge haben muß, besonders verhängnisvoll. Die im Preussischen Junglehrerverband vereinigt

Augen, alle wußten, wie sie ihr Schicksal gestalten wollten; nur er stand wie vor einem Lebensanfang und fragte sich in dunklem Zweifel: Was nun?

An eine alte Geschichte mußte er denken, die er einmal gelesen hatte: Von dem Ritter, der auszog, ein Schloss zu finden, in dem er als Kind geweilt, das ihm in seinen Träumen erschien als der herrlichste Fleck auf der Welt. Er reitet und reitet, Tag und Nacht, vorüber an den Blumen am Wege, an den Armen, die ihn halten möchten. Nur das Schloss steht als Wunsch vor seiner Seele. Wenn er es erreicht hat, dann will er um den Einlaß kämpfen, es sich erobern oder zugrunde gehen. Und endlich stehen, nach Mühsal und Gefahr, die ersehnten Zinnen vor seinen Augen. Zu seiner Verwunderung wird die Zugbrücke herabgelassen, die Diener verneigen sich vor ihm wie vor ihrem Herrn und Gebieter. Aber sein Herz schlägt nicht höher; fremd bleibt ihm, was er so heiß begehrt, er weiß nicht mehr, was er hier wollte; er fühlt, daß er nicht bleiben kann, weil er das gesuchte Glück nicht fand. Und wieder reitet er fort in die Ferne. Nun ohne Ziel.

Ging es ihm nicht auch wie dem Ritter? Mußte er sich nicht auch wie ein Ratloser fragen: Was nun?

Die Heimat hielt ihn nicht. Sollte er aufs neue über den Ozean fahren, in der Fremde, in freudloser, nützlicher Heilung Geld verdienen? Zu welchem Endzweck, wozu?

Er lief auf einsamen Wegen ins Raintal und hörte das laute Rauschen der Bergwasser und schaute hinauf zu den Felswänden. Armfelig und klein erschien ihm hier in der Hochgebirgswildnis, in diesem Großen, Ewigen, das Ringen um Reichtum, das Streben nach Besitz. Die Heimat flüsterte ihm zu: Bleib! Bleib! Nur hier findest du Ruhe! Dein Herz erstarrt in der Fremde!

In der Nacht hatte er einen seltsamen Traum. Die Engel, die vor dem Hause des Vaters standen, hatten ihr leuchtendes Gold wieder; auf ihre Flügel

ten Junglehrer erhoben daher gegen diesen Entwurf den härtesten Protest. Sie wollen nicht rationierte Bildung an die Kinder des Volkes austreten, solange noch höhere Schulen mit 20 und weniger Klassenfrequenz vom Staat unterstützt werden! Sie wollen nicht die Reformpläne unserer Großen lang- und langsam begraben, um wieder da anzufangen, wo die Volksschule vor 100 Jahren war, und wollen ferner nicht, daß die hessischen Junglehrer in zehn- und mehrjähriger Warteseit ihrem Beruf fremd werden! Es wird deshalb eine Klassenfrequenz von 40 gefordert, damit die Arbeitslosigkeit im Lehrerberuf behoben wird, die Reformideen der Gegenwart verwirklicht werden können und endlich vertiefte Volksbildung den Wiederaufbau des Vaterlandes möglich macht!

Mindestrente und Ausgleichszulage für Kriegsbeschädigte.

Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Die Reichsregierung hat mit Zustimmung des Reichsrats und Reichstags eine Verordnung zur Durchführung des § 25 Abs. 3 und des § 28 des Reichsversicherungsgesetzes erlassen. Durch diese Verordnung werden die Fälle geregelt, in denen ein Kriegsbeschädigter einen schweren körperlichen Schaden davongetragen hat, ohne in seiner Erwerbsfähigkeit irgendwie wesentlich beeinträchtigt zu sein. Dies kann z. B. der Fall sein bei teilweisem Verlust des Unterleibes, unter Umständen je nach dem Beruf auch bei Verlust eines Auges, Beines, Armes usw. In diesen Fällen soll, auch wenn keine Minderung der Erwerbsfähigkeit vorliegt, mit Rücksicht auf die schwere Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit eine Mindestrente gewährt werden, die je nach Lage des Falles auf 20 bis 50 Prozent festgesetzt ist. Selbstverständlich wird dem Beschädigten, falls er in seiner Erwerbsfähigkeit nicht beeinträchtigt ist, eine entsprechende höhere Rente gewährt. Außerdem enthält die Verordnung die Ausführungsbestimmungen über die sogenannte Ausgleichszulage, die es ermöglicht, die Rente nach dem früheren Beruf des Beschädigten ähnlich abzustufen, wie die Tarifverträge je nach den erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten, nach Leistung und Verantwortung verschiedene Lohnstufen vorsehen. Die Rente berücksichtigt also in gewissem Sinn das frühere Arbeitseinkommen des Beschädigten oder des Gefallenen. Die Beschädigten erhalten eine Ausgleichszulage von einem Viertel der Gehaltsmiete, wenn der Beruf erhebliche Kenntnisse und Fertigkeiten, von einem Halb der Gehaltsmiete, wenn er außerdem ein besonderes Maß von Leistung und Verantwortung erfordert. In wohlwollender Auslegung des Gesetzes bestimmt die Verordnung, daß nicht nur alle gelernten Arbeiter, sondern auch die ihnen nach Kenntnissen und Fertigkeiten gleichstehenden angelernten Arbeiter und Angeestellten, sowie alle übrigen Arbeiter und Angestellten, deren Tätigkeit erhebliche Kenntnisse und Fertigkeiten erfordert, die einfache Ausgleichszulage erhalten sollen. Anspruch auf die erhöhte Ausgleichszulage haben neben Leitern und Verwaltern größerer Betriebe, Ärzten, Rechtsanwältinnen, a. B. auch Werkmeister und Arbeiter, deren Tätigkeit außergewöhnlich hoch zu bewerten ist. Bei den Gehaltsberatungen hat die Reichsregierung angenommen, daß 70 Prozent der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen die einfache Ausgleichszulage erhalten.

Wiesbaden als Kongreßstadt. Den Bemühungen des Magistrats ist es gelungen, den Vorstand des „Deutschen Apothekervereins“ zu veranlassen, die nächstjährige Herbstversammlung des Vereins in Wiesbaden abzuhalten. Es ist dieses mit besonderer Freude zu begrüßen, da dieses seit Friedensschluß der erste größere Kongreß ist, der sich entschlossen hat, seine Hauptversammlung in Wiesbaden abzuhalten; es ist zu hoffen, daß dieses Beispiel auch anderen Kongressen, denen der Magistrat Einladungen hat zugehen lassen, Veranlassung sein wird, Wiesbaden als Versammlungsort zu wählen und so mit dazu beizutragen wird, daß Wiesbaden wieder zu seinem alten Ansehen als erste deutsche Bäder- und Kongreßstadt gelangt.

Besserstellung der Altpensionäre. Aus Berlin wird gemeldet: Die Vorlage zur Verbesserung der Bezüge der Altpensionäre, d. h. derjenigen Beamten und Offiziere, die vor dem 1. April 1920 in den Ruhestand getreten sind, ist dem Reichsrat zugegangen. Danach wird den Altpensionären ein Pensionssatz von 60 v. H. des Unterschiedes gewährt, der sich aus dem Vergleich der gesetzlich zutreffenden Pension mit denjenigen Bezügen ergibt, die den betreffenden Beamten und Offizieren zustehen würden, wenn bei ihrem Ausscheiden die neuen Befoldungsbescheide auf sie Anwendung gefunden hätten. Der vorgesehene Zuschuß soll von der reinen Pension und nicht von den sonstigen Bezügen, wie Kriegszulage und dergleichen, verrechnet werden. Einen Zuschuß in derselben Höhe und in der gleichen Weise berechnet, erhalten auch Witwen und Waisen. Diese Bezüge sollen allen Versorgungsberechtigten gewährt werden, ohne daß hierzu der Nachweis eines Bedürfnisses erforderlich ist. Der Gesetzentwurf steht ferner für Neu- und Altpensionäre,

fiel ein geheimnisvoller Glanz. Der eine hob nicht mehr drohend den Finger, sondern er deutete hinaus aufs freie Land. Erst war es von Nebeln umhüllt, aber dann hob sich aus dem Grau die steinerne Brücke von Regensburg mit dem alten Tor, die Stadt mit ihren Kirchen und Türmen wurde klar, stand in einem verklärten Schimmer. Der zweite Engel aber hob bittend mit einer flehenden Gebärde die Schale empor. Mit einem Male hatte er wohlbekannte Züge, das erste, junge Gesicht Elsas mit den nachdenklichen Augen, und ihre Stimme sang leise Worte, die er nicht verstand. Während er angestarrt lauschte, wachte er auf.

Die Sterne schauten zum Fenster herein; es schien in der Nacht ganz licht geworden zu sein. Er wachte sich in einen Mantel und trat auf den kleinen Balkon hinaus. Man hörte schon ganz leises Vogelgezwitscher, ein Hahn krächte, es konnte nicht weit vom ersten Morgendämmern sein. Aber noch funkelte es am Himmel und groß und leuchtend flammten ein paar Sternschnuppen durch die Milchstraße.

Noch ganz im Bann seines Traumes sah Alexander immerfort das Bild: wie die Brücke, das Tor, die Dächer, die Türme sich aus dem Nebel lösten. Und in der seltsamen Stimmung, die ihn umfing, in der großen Stille, da kam ihm plötzlich Antwort auf seine Zukunftfrage.

War es nicht Eigenförm, kindische gekränkte Eitelkeit gewesen, wenn er sich dieses Mädchen in den Kopf gesetzt, nichts anderes gewollt und begehrt hatte als für sie zu arbeiten, ihr Schätze in den Schoß zu werfen, den Reichtum, den er erwachte in Schmutz und Diamanten umzutauschen, mit denen sie sich schmücken sollte? Mußte dieses Verlangen nicht ein Trugbild bleiben, das verlagte, sobald er es erreicht hatte, als er es klar und fest ins Auge faßte?

Gah es für einen Mann nicht höhere Ziele?

(Schluß folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Austmännliches Personal

Perf. Stenotypistin
und **Rechnungsführerin**
(keine Anfangs-) sucht in
Wiesbaden. **Rechnungsführerin**
17. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 21

Kaufgejuche

Gold u. Platin
kauft für gewerbliche Zwecke
zu hoh. Preisen u. f. d. d. d.
Spezialgeschäft 1. 2.

Ein Pelzmantel
oder Kransen preisw. zu
kaufen gesucht.
Kraus Brud.
Seitel Pariser Hof.

**Herren-, Damen-
u. Kinderkleid., Wäsche**
Schuhe, Uhren, Zahngelb-
Gard., Federbetten, Kissen,
Tapp., usw. alle ausstrau-
gen. kauft D. Sinner.
Rheinstr. 11. Tel. 4878.

**Herrn- u. Damen-
Kleider**
Schuhe, Wäsche, Möbel
kauft **Frau Klein**
Gottliebstr. 2. 1. Tel. 3400.

Entlassungs-Anzüge
Militär-Mantel, Blusen,
Hosen, Waffen-Röcke kauft
D. Sinner, Rheinstr. 11.

Wäsche u. bunte Stoffe
Preis- u. Entlassungs-Anzüge
zu kaufen gesucht. Preis,
Rheinstr. 11. Tel. 4878.

Reifen
zu kaufen.
Julius Jäger,
15 Selenenstr. 15. 1.
Telephon 5047.

Schreibmaschine
gebraucht auf erb. mögl.
Ideal! zu kaufen bei
Roth Taunusstr. 75. 1.

Laute
zu kaufen gesucht. Ang.
mit Preisangabe an
Waller Nordendstr. 1.

Möbel
aller Art zu kaufen ge-
sucht. Nachschäße über-
nehme zu Tarpellen.
Julius Jäger,
Selenenstr. 15. Tel. 5047.

2 egale Betten
6 Stühle, 1 Tisch, Verti-
lo nur von Privat zu kaufen
gekauft. Koberer Schaefer,
Rheinstr. 88. Gth. 1.

Matratzen, Sprungbrett
sowie Holz u. Polster-
möbel auch defekte, kauft
Rouher Blücherstr. 6.

Kassenschrant
nur von Privat zu kauf.
gekauft. Rab. Schaefer,
Rheinstr. 88. Gth. 1.

Gut erb. Strickmaschine
zu f. gekauft. Preisoffert.
Janssen Blücherstr. 38.

Kleine Dejmalmage
Obst- und Gemüse-Wage,
sowie Gen.-schleife zu
überhöchst. Preis zu kauf.
gekauft. Offerten unter
Z. 494 Tagbl.-Verlag.

Auto
in autem gebrauchsfähig.
Zustande
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 496 an
den Tagbl.-Verlag.

Achtung
beim Umzug!
Speicher-, Kellern-, Lampen-
Kram, Eisen, Lumpen,
Papier, Metall kauft
Ritter, Wiesbaden,
Mauergasse 19, Gth. 1.

Ganz u. halbe Dzhofte
Kumäcker,
ferner Wein- u. Spiri-
tosen-Gläser von 25 bis
50 Lit., 100-300 Lit.
Inhalt zu kaufen ge-
kauft. Off. mit Preis-
angabe an

Elegfried Hirschberger
Wienstr. 11. Tel. 230.

Keller-Obst
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe pro 30
Kilogramm an S. Schaefer,
Rheinstr. 34. Wiesbaden.

Zahn bis 6 Mk.
Ich zahle
per für Holzbrennstoffe bis 75 Mk.
für Thermokauter bis 150 Mk.
Ferner bitte nicht früher verkaufen:

Brillanten
Platin, Gold- und Silbersachen etc.
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Großhut, 27 Wagemannstr. 27
4424 Telephon 4424.

Achten Sie bitte auf Namen u. Nr. 27.

Ankauf
von Juwelen, Platin, Gold- und Silber-
gegenständen zum heutigen hohen Kurs bei
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.
Gegr. 1895. Fernruf 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Platin, Zahngelbisse, Herren-, Damen- und Kinder-
kleider, Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbetten, Pelze
kauft zu höchsten Preisen **Stummer, Neugasse 19, 2.**
höchst. Preisen. Telephon 3331.

Kaufe zu höchsten Preisen
Brillanten

Gold- u. Silber-Gegenstände

Zahngelbisse

Brennstoffe, Thermokauter

Heesen Wagemannstr. 21

Bitte gef. im eigenen Interesse auf Name
— und Hausnummer genau zu achten. —

la Antiquitäten, Perser Teppiche
Juwelen, geschweifte Kommoden, Schränke, sowie
Gemälde, alte Kunst- und Silbergegenstände
kauft nur von Herrschaften

Wagmann, jetzt Nerostraße 28,
früher Saalgasse. Telephon 2654.

Herren- und Damenkleider, Wäsche
Pelze, Möbel, Gold-, Silbergegenstände,
Brillanten, Zahngelbisse, Pfandscheine
kauft zu höchsten Preisen nur

L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394. —
Gegenüber dem Kaufhaus Blumenthal.

**Briefmarken-
Sammler!**

Kapitalist kauft auf seiner Durchreise Brief-
marken-Sammlungen, Karikaturen in jeder
Größe und Preislage, speziell Hinter-
lassenschaften, zu den höchsten Preisen.
Agenten erhalten hohe Provision. Gef. ausf.
briefl. Anträge unter „Sammler“. Hotel
Holländischer Hof, in Mainz. F136

Piano, Stuhlflügel, Harmonium
preiswert zu kaufen gesucht.
Hust, Westendstraße 32. Telephon 4299.

Pachtgejuche

Kleines Gut
oder zusammenliegender
Grundstück-Komplex für
landwirtschaftliche Zwecke
zu pachten gesucht. Off.
u. S. 487 an d. Tagbl.-V.

Unterriht

Dehresin — Dolmetscherin
französisch, englisch,
unterriht Hebräisch.
Wilmann Jahnstr. 24. 2.

Gebildete Dame
(französisch) albt Unter-
riht u. Konversation. Off.
u. S. 496 Tagbl.-Verlag.

Ein Ingenieur
ert. Unterr. i. Maschinen-
bau, w. i. Zeichen,
Arithmetik und Algebra.
Wanim. Triang. u. m.
u. S. 495 Tagbl.-V.

Privat-Tanzunterricht
ert. zu jed. Tageszeit
B. Klapper u. Frau,
Al. Schmalbacher Str. 10
(Eina. Mauritiusstr.).

Verloren — Gefunden

Verloren Stod
mit alchmitem Knochen-
erf. Gean Belohn. abt.
Marktstr. 7. 2. Tel. 1769.

Geschäftl. Empfehlungen

Berchiedenes

Gei. lot. Kist. Teilhaber
in f. ausw. aut. Pension
mit 100.000 Mk. Gute
Verzinsl. Möbelführer
Off. u. S. 496 Tagbl.-V.

1000 Mk. Einnahme
u. mehr monatl. a. neben-
beruflich durch Betrieb
unterer D. R. G. M.
Gebrauchsartikel, event.
Hilfsvermittlung. Off. u.
Rudolph an F136
Metallindustrie W. Ober.
Leipzig-Conn.

Welcher Neutrale
hat Interesse für gänztige
Kapitalanlage
in Deutschland? Mit-
teilung unter N. 496
an den Tagbl.-Verlag.

Interessent. Gefuch
zum Aufschluß und Aus-
beutung einer Braun-
kohlengrube (Weiterw.)
Bahnanschluss vorb. Off.
u. S. 497 Tagbl.-Verl.

Gute Schreibmaschine
zu leihen gesucht, wenn
vorteilhaft, event. spät.
Kauf. Simon Nikolai-
str. 32. 3. links.

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Winter-
aufenthalt in Sand-Pina
an der Bad. u. reichlich.
Berufes u. mögl. Preis.
Off. u. S. 498 Tagbl.-V.

Welcher edelstehende
Musikfreund
würde jung. Musiker, der
unbedingt ist, für Reser-
voire sorgen, damit der-
selben Beruf ausüb. kann.
Off. u. S. 500 Tagbl.-V.

**Billiger als Frachtgut ::
und schneller als Eilgut!**

Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6811.
Mainz, Rheinallee 21. Tel. 890.

Grosse Gelegenheitsposten
elegantere Schuhwaren sind eingetroffen.
Ich bitte im eigenen Interesse um Besichtigung
meiner Auslagen. **J. Drachmann, 981**
Neugasse 22, Parierre und
I. Stock

Umlüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stü-
cke u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art
Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von Land, Ried und Gartenfied.
Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstr. 1, an der Rheinstraße.
572 Telephon 572. Telegramm-Adresse „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstr. 1 und auf dem Wä-
terhofe Wiesbaden-West. (Güteranfuhrung) 941

Das Fest der
Silber-Hochzeit
begehen am Samstag, d.
26. d. Mts. das Mitglied
des Städt. Kurorchest.
Herr Max Jeschke u.
Frau, Ernestine, geb.
Ebersbach.
6 oder 8 frans. Offiziere
können an sein. Privat-
mittags- u. Abendtisch
bei Abgabe der Karten
teilnehmen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Dw

Erntedankfest
sucht noch Kunden. Off.
u. S. 497 Tagbl.-Verlag.
Manufaktur R. Schumann,
Kirchgasse 64. 1.
Rheinstraße 8. 1.
Gartenstraße 8. 1.
Manufaktur S. Fiedl.
Gartenstraße 8. 1.
Manufaktur S. Fiedl.
Mittelstraße 4. 1. an der
Rangasse.

Handpflege
Manufaktur S. Fiedl.
Mittelstraße 4. 1. an der
Rangasse.

Mademiter
sucht guten reichlichen
Abendtisch. Offert. unter
N. 498 Tagbl.-Verlag.
Wer lernst Snialden das
Machinenkriden?
Off. mit Preis u. S. 498
an den Tagbl.-Verlag.

Adoptio-Etern
für ein schönes, 11jährig.
Mädchen, besserer Ver-
kunft gesucht, ohne gegen-
seitige Bergabung. An-
fragen zu richten unter
N. S. postlag. Koblenz-
Vögel.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Heirat.
Für die einzige Tochter
(24 J.) meines Freundes,
at. blonde, hübsche Frau,
anständ. häusl. erzogen,
mit Verm. von mehreren
100.000 Mk. luche, dadurch
das mein Freund infolge
des Krieges seinen Sohn
verloren u. vielerhalb zu-
rückgekehrt. leidet, auf die-
se Weise einen Lebensge-
fährten. Mein Freund ist
Großhändler, sehr verm.,
hat lohn. Geschäftsbetrieb
mit Gebäuden in Rhein-
stadt. Einem ebenfalls
anständ. freibiam. Herrn,
am liebst. Kaufmann, im
Alter v. 25-35 J., mit
Verm., guter Gesundheit,
höhn. Ercheim. ist hier
Gelegenheit geboten, sich
ein gehobenes Lebensglück
durch evtl. Einheirat zu
begründen. Off. m. Bild
u. S. 12985 an Ann.-Exp.
D. Wrenn. G. m. b. H.
Mainz.

2 Freundinnen, 27 u.
30 J., v. lomp. Wesen, ge-
schäftsgem. u. häusl. ohne
Verm., hier fremd. suchen
die Bef. der Herren am
Heirat. Distr. selbstverst.
Gef. Off. mögl. m. Bild
u. S. 499 Tagbl.-Verlag.

Arbeiter vom Lande.
45 Jahre, mit 2 Kindern,
sucht ein älteres Mädchen
oder Witwe kennen zu
lernen am Heirat. Witwe
mit 2 Kindern nicht aus-
geschlossen. Offerten unter
S. 499 an den Tagbl.-V.

Sonntag, den 26. Sept. 1920:

**HOTEL
HANSA**

Gedeck Mk. 15.—

Mocturtle-Suppe

**Heilbutt See. Kardinal
Kartoffeln**



Deutscher Weinbrand

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des vornehmsten Feinschmeckers

Bingen a. Rh.

Vertreter für Wiesbaden:

Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Tel. 4860.

Rognat-Brennerel

1033

Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rh.

Wintergarten.

Zur Feier des einjährigen Bestehens
des Wintergartens
Heute Samstag, 25. September 1920,
abends 7 1/2 Uhr:

Einmaliges Gastspiel der russ. Tänzerin

Kaffa Ly.

Aus dem Programm:

„Menuett“ . . . Paderewsky.
„Der sterbende Schwan“ . . . St. Saëns.
„Antras Tanz“ . . . Grieg.
„Dance de la Gipsy“ . . . St. Saëns.
„Schmetterling“ . . . Grieg.
„Militärmarsch“ . . . Schubert.

Ab 9 Uhr:

Grosser Festball

Eintrittspreise: Saal & G., Galerie (kein
Trinkzwang) & S.
Vorverkauf: Rhein. Konzert- u. Theaterbüro,
Kaiser-Friedrich-Platz 2, Musikalien-Handlung
Franz Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler,
Rheinstraße, und Büro des Wintergartens.
Tischbestellungen unter 6029 erbeten.

Deutscher Hof, Goldgasse 4.

Heute Samstag **Tanz** Tanzleitung: W. Herrmann.

Jaunusblick bei Wiesbaden,
Stat. Chausseehaus
vermietet Einzelzimmer u. ganze Etagen, mit
und ohne Verpflegung. Elektr. Licht, Luft-
heizung, Küchenbenutzung. Billige Eisenbahn-
verbindung mit Wiesbaden durch Wochen-
und Monatskarten.
A. Meter.

Achtung Regler!

Auf der alten Bahn bei

Restaur. Weber, Schachtstraße 13,
Großes Preisfesten am Samstag, den 25.,
und Sonntag, den 26. Sept., 5 Uhr nachmittags.
1. Preis 200 Mk. bar, 2. Preis eine Gans u. 8 weitere
wertvolle Preise. Leitung: H. Ettingshausen.

Walhalla

Der große orientalische Prachtfilm:
Sumurum.

Ein orientalisches Spiel in 6 Akten nach
Friedrich Freksa. Für den Film bearbeitet von
Hans Krilly und Ernst Lubitsch.

Hauptdarsteller:

Pola Negri, Paul Wegener, Harry Liedtke,
Ernst Lubitsch, Egede Nissen, Jenny Hasselquist,
Margarete Kupfer, Carl Clowing, Paul Graetz,
Jakob Tiedtke, (Ufa-Film).

Beginn Werk: 4, 6, 8¹², Sonntags: 3, 4³⁰, 6⁴⁰, 8¹².

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Telefon 598.

Der sensation. u. spannende Film

: Das Panzergewölbe :

Detektiv-Drama in 4 Akten mit dem

berühmten

Stuart Webbs.

: Lustiges Belprogramm :

Künstler-Orchester. — Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

Kinephon

Tannusstr. 1.

Der gewaltige Monumentalfilm, ein
Meisterwerk deutscher Filmkunst!

„Nerven“

Drama in 6 Akten mit Erna Morena,
Lya Borré, Eduard v. Winterstein.

Quer durch Worms.

Schöne Aufnahmen unter gütiger Mitwirkung
von Wiesbadener Damen und Herren.

S. & S.-Bein. D. R. G. M. a. Das neue Kunstbein

Selbsttätiger, natürlicher u. geräuschloser Gang
auch bei den kürzesten Beinamputen.
Vollkommen glattes Außere. Dem gesunden Bein nachgebildet.
Kein Verschleiß der Kleider mehr.
Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen.
Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Lulsenstr. 16
Spezial-Geschäft für chirurg. Instr., Kunstglieder u. Bandagen.

Rohproduktenhandlung

Bankkonto
Wiesbadener
GeldbankSpezialität
Verwertung gebrauchter
Abfälle

A. URBAN
WIESBADEN
Ankauf von ALTEISEN-METALLE-LUMPEN-Stoffabfälle
Altpapier, Altkleber, Bücher, unter Garantie des Einkaufspreises. Knochen,
Eis, Scherben, Wein und Gefäßschutt.

Nur für Wiederverkäufer

Karbid

prompt lieferbar.
Wiesbadener
Fahrrad-Gei. m. b. H.,
Kloßstraße 1

Unwiderruflich

Ziehung 7. Oktober 1920

Lehrerheim Lotterie

1. Klasse Lehrerkollegiums

4000 Wertlose und 1 Preis im

Gesamtbetrag von

100000

50000

30000

20000

10000

Los 3.00 Mk. abzgl. Ver-
kaufssteuern (10 Lose an
verkauften Tannusstr. 36 Mk.)
Periode bis Ende 1920. 10. Lot
versteigert u. verbleibende Lose
Gust. Pfordte, Essen
sich zu haben in allen durch Pla-
te bekannten Verkaufsstellen.

F 180

Junge Hähne

erhältliche Suppen-Säcke

Blund 13 Mk.

Selenenstraße 16, B. 2.,

bei Schmidt.

Für Raucher

u. Wiederverkäufer!

Gelegenheitsauf

in la engl. Zigaretten

Nikotina Goldstate,

heiler Virginia-Zigaretten,

verpackt

mit neuer Banderole,

10er-Packung 3 Mk. 4.20

100 Stück 41.—

1000 „ 400.—

H. & C. Bein

Kirchgasse 22

1. Stock.

Kein Laden.

Sabe abzugeben

zum Frühjahrs:

Frühlingssalate, Wirt-

pflanzungen, Laub, Klee,

la Wirtbeete, Römisch-

kohl- u. Lauchpflanzen.

Bei Werten

Donnerstr. 111

Näbmaße, und

Fahrräder, Desimal- und

Tafelmagen repariert in

altbewährter Güte

Rudolph u. Roth,

Reichstr. 23.

Telefon 4585.

Café Orient.

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag:

* BALL *

Damen freier Eintritt an Wochentagen.

NB. Elektr. Bahn bis 10 1/2 Uhr.

!Walhalla!



Jeden Abend große KONZERTE ab 7 Uhr!

RABECK

ist da!

Sanssouci- Kabarett

MAINZ

Heidelbergerstraße 14.

Telefon 4341.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang präzis 8 Uhr.

Preis Mark 4.—

exkl. Steuer.

Sanssouci-Matinee

4—11 Uhr

Künstler-Konzert

Eintritt frei

Sanssouci-Glühwein

1. Stock. FS

Geöffnet ab 4 Uhr.

Eintritt frei

Thalia.

Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vom 23.—26. Sept.:

Der schwarze Chauffeur.

Ein Reiseroman in

4 Akten.

In der Hauptrolle:

Mia May

u. Bruno Kastner.

Philippinen's

Entführung

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

Musie-Hall

Stiftstraße 18.

Städt. Sprach

Der grosse

Variété-Spielplan!

Anfang wochent. 8 Uhr

Morgen Sonntag

2 gr. Vorstellungen

4 Uhr u. 7 1/2 Uhr

ODEON

Auf allgemein. Wunsch

„Seelenverkäufer“.

Das tragische Schauspiel

einer verschleppten

Deutsch-Amerikanerin

5 Akte u. 1 Vorspiel

In den Hauptrollen:

Ria Jende

Reinh. Schünzel

Aus d. urid. Serie:

B-riener Range

Iste kuppelt.

Lustspiel in 3 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Vom 25.—28. Septbr.

Aus unserer Decia-

Abenteurer-Klasse:

Das Brillantschiff.

Sensation. Abenteuer

in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Resol Orla u. Carlo Vogt.

C. arly als Tier-Ändiger

Urkomisch. Trickfilm.

Wochentags 4 Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

Keine Eintrittspreise.

Theater

Stadtsheater Wiesbaden

Samstag, 25. September.

1. Vorstellung: Abonnement A

Undine.

Romanische Zauberoper in drei

Akten. Musik von F. Schlegel.

Bühnen- u. Musikanten:

Bertha . . . Maria Sommer

v. Ringelstein. Eud. Hoffmann

Rohlfen. Ric. Grille-Winkel

Tobias. Rüdiger. Fritz Mehlert

Martha. Jean. Fritz. Fritz. Fritz

Undine. . . Th. Müller-Reidel

Vater Heimann. Alex. Rönne

Beit. Schilfnappe. H. Schorn

Hans. Rellert. H. Rellert

Musikl. Leitung: Prof. Schlor.

Anfang 8.30, Ende geg. 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag 25. September.

Die Frau von Korosin.

Operette in 3 Akten v. L. Thoma.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Maria

Vall, Emma Felsen, Tina

Scheidt, Christa Winkler.

Die Herren: Jacques Böckl,

Carl Schachtel, H. W. Böckl,

Erik Böckl, Josef Böckl.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Angeführt von dem verehrten

Residenztheater-Orchester.

Leitung: Paul Frosch.

1. Ouvertüre von Liszt.

2. Ouvertüre zur Operette

„Flotte Bursche“ v. Suppé

3. Ouvertüre von Liszt.

4. Ouvertüre zu „Don Juan“

von Mozart.

5. Entr'acte zum 4. Akt aus

„Mammi Nittou“ v. Heer

6. Potpourri aus der Operette

„Gaspard“ von Millock.

7. Fanfare militaire v. Ascher.

Wiesbadener Herbstwoche

Abends 7.30 Uhr im groß. Saal:

Erstes Sonder-Konzert.

Leitung: Intend. Dr. Max von

Schilling, Berlin.

Solistin: Frau Claire Ruth

Berlin (Alt).

Orchester: Stadt-Kurorchestr.

1. Richard Strauss: Tod und

Verklärung, symphonische

Dichtung.

2. Max Bruch: Arie v. „Achil-

leus“: Aus der Tiefe des

Graves.

3. Max von Schilling: Zehn-

fest aus „Moloch“.

4. Max von Schilling: Lieder

mit Klavierbegleitung:

a) Wie wunderbar!

b) Märchen.

c) Und wieder ein Gang

durch die Heide.

d) Freude soll in deinen

Werken sein.

5. L. van Beethoven: Sym-

phonie Nr. 5, C-moll.

II. Andante con moto.

III. Scherzo: Allegro.

IV. Allegro.

U.T.

Die Vampire

Der große Sensations-

und Kriminal-Film.

III. Teil.

Satanas

Wiesbadener Herbstwoche

Abends 7.30 Uhr im groß. Saal:

Erstes Sonder-Konzert.

Leitung: Intend. Dr. Max von

Schilling, Berlin.

Solistin: Frau Claire Ruth

Berlin (Alt).

Orchester: Stadt-Kurorchestr.

1. Richard Strauss: Tod und

Verklärung, symphonische

Dichtung.

2. Max Bruch: Arie v. „Achil-

leus“: Aus der Tiefe des

Graves.

3. Max von Schilling: Zehn-

fest aus „Moloch“.

4. Max von Schilling: Lieder

mit Klavierbegleitung:

a) Wie wunderbar!

b) Märchen.

c) Und wieder ein Gang

durch die Heide.

d) Freude soll in deinen

Werken sein.

5. L. van Beethoven: Sym-

phonie Nr. 5, C-moll.

II. Andante con moto.

III. Scherzo: Allegro.

IV. Allegro.